



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Energie BFE

Pflichtenheft

zum Projekt (20260) 805

«Leitung Forschungsprogramm Wasserkraft»

Bundesamt für Energie BFE

Das Verfahren erfolgt nach dem Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB). Dies bedeutet, dass während des Verfahrens keine Kommunikation zwischen dem Anbieter und den Bedarfsstellen geführt werden darf. Fragen stellen Sie bitte in der dafür vorgesehen Rubrik auf simap.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung, Zweck des Dokuments	4
2	Ausgangslage und Beschreibung des Ausschreibungsgegenstandes	5
2.1	Zuständigkeit	5
2.2	Grundlagen	5
2.3	Geschäftsabläufe	5
2.4	Vertraulichkeit	6
2.5	Aufgaben der Programmleitung auf Programmebene	6
2.6	Aufgaben der Programmleitung auf Projektebene	7
2.7	Informationssaufgaben der Programmleitung	7
2.8	Auftreten gegen aussen	8
2.9	Grundleistung und optionale Leistungen	8
3	Anforderungen und Eignungskriterien	10
3.1	Anforderungen	10
3.2	Eignungskriterien	10
4	Zuschlagskriterien.....	13
4.1	Anforderungskatalog	13
4.2	Präsentation.....	15
4.3	Preise und Kosten	16
5	Evaluation.....	17
5.1	Evaluationsphasen	17
5.2	Taxonomie	17
5.2.1	Bewertung der Erfüllung des Anforderungskataloges	17
5.2.2	Bewertung der Präsentation.....	17
5.2.3	Bewertung der Preise und Kosten.....	17
6	Administratives.....	18
6.1	Auftraggeber	18
6.1.1	Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers	18
6.1.2	Angebote sind an folgende Adresse zu schicken	18
6.1.3	Gewünschter Termin für schriftliche Fragen	18
6.1.4	Frist für die Einreichung des Angebotes	18
6.1.5	Art des Auftraggebers.....	19
6.1.6	Verfahrensart.....	19
6.1.7	Auftragsart	19
6.1.8	Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag	19
6.2	Beschaffungsobjekt	19
6.2.1	Art des Dienstleistungsauftrages	19
6.2.2	Ort der Dienstleistungserbringung: Schweiz	19
6.2.3	Aufteilung in Lose:	19
6.2.4	Werden Varianten zugelassen?	19
6.2.5	Werden Teilangebote zugelassen?	19
6.2.6	Laufzeit des Vertrags / Ausführungstermin:	20
6.3	Bedingungen.....	20
6.3.1	Kautio/Sicherheiten	20
6.3.2	Zahlungsbedingungen	20
6.3.3	Einzubeziehende Kosten.....	20
6.3.4	Bietergemeinschaften	20
6.3.5	Subunternehmer.....	20
6.3.6	Vergütung für die Offerte/Präsentation.....	20
6.3.7	Sprachen für Angebote.....	20
6.3.8	Gültigkeit des Angebots.....	20
6.3.9	Sprache der Ausschreibungsunterlagen	20
6.4	Andere Informationen	21

6.4.1	Voraussetzung für nicht dem WTO-Abkommen angehörige Länder	21
6.4.2	Geschäftsbedingungen.....	21
6.4.3	Verhandlungen	21
6.4.4	Verfahrensgrundsätze	21
6.4.5	Vertraulichkeit.....	21
6.4.6	Integritätsklausel.....	21
6.4.7	Sonstige Angaben	22
7	Anhänge	22
7.1	Referenzierte Anhänge.....	22

1 Einleitung, Zweck des Dokuments

Das vorliegende Pflichtenheft beschreibt die Zielsetzungen, welche mit dem vorliegenden Beschaffungsgegenstand verfolgt und erreicht werden sollen. Es regelt Vorgehen und Form der Angebotseinreichung und dient zusammen mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bundes (AGB) (Beilage 1) und dem Bundesgesetz vom 16. Dezember 1994 über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) sowie der Verordnung vom 11. Dezember 1995 über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB) als Grundlage für die vorliegende WTO-Ausschreibung.

Die Leistungserbringung erfolgt während den Jahren 2021–2025, mit der Option auf Verlängerung bis zu einer Gesamtlaufzeit von maximal 8 Jahren (s.u. «Grundleistungen» Abschnitt 2.9).

2 Ausgangslage und Beschreibung des Ausschreibungsgegenstandes

Die Energieforschung ist ein wichtiges Standbein der Energiepolitik. Die öffentliche Hand wendet dafür jährlich über 350 Millionen Franken auf. Ziel ist die Schaffung einer gesicherten und nachhaltigen Energieversorgung, die Stärkung des Technologie-Standorts Schweiz und die Erhaltung der hohen Qualität der Schweizer Forschung. Die internationale Zusammenarbeit und die effiziente Umsetzung der Forschungsergebnisse geniessen dabei einen hohen Stellenwert.

Das Bundesamt für Energie (BFE) fördert die anwendungsorientierte Energieforschung und stellt den Zugang Schweizer Forschenden zu den Forschungsprogrammen der Internationalen Energieagentur (IEA) und der EU sicher. Die Förderung richtet sich nach dem «Energieforschungskonzept des Bundes», welches von der Eidgenössischen Energieforschungskommission (CORE) alle vier Jahre überarbeitet wird und sowohl die wissenschaftliche Forschung als auch Pilot- und Demonstrationsprojekte umfasst (www.bfe.admin.ch/energieforschung).

Die Energieforschungsprogramme des BFE decken das gesamte Spektrum der Energieforschung ab. Das BFE führt 19 Forschungsprogramme, darunter das Forschungsprogramm «Wasserkraft», für das im Rahmen dieser Ausschreibung das Mandat einer Programmleitung zu vergeben ist.

2.1 Zuständigkeit

Die Programmleitung setzt sich zusammen aus:

- einer «Schlüsselperson» (der «Programmleiterin» oder dem «Programmleiter»), welche die inhaltlichen Arbeiten gemäss nachfolgendem Pflichtenheft persönlich ausführt und die gegenüber dem Auftraggeber sowie nach aussen als ausschliessliche Ansprechperson agiert;
- eventuell einem Sekretariat zur administrativen Unterstützung.

Die Aufgaben der Schlüsselperson sind prinzipiell nicht delegierbar; sind fallspezifisch spezielle Kompetenzen oder spezielles Wissen erforderlich, können in Einzelfällen weitere Personen (innerhalb des Anbieters oder von extern) hinzugezogen werden.

Die Programmleitung ist der Bereichsleitung unterstellt. Die in der Programmarbeit mit zu berücksichtigenden organisatorischen Querverbindungen gehen aus dem Organigramm des BFE hervor. Über entsprechende Kontakte der Programmleitung ist die Bereichsleitung auf dem Laufenden zu halten.

2.2 Grundlagen

Verbindliche Grundlagen für die Programmarbeit sind das vorliegende Pflichtenheft, das Konzept der Energieforschung des Bundes und die Konzepte der Energieforschung des BFE (siehe Beilage 2). Letztere werden durch die jeweilige Programmleitung, in enger Zusammenarbeit mit der Bereichsleitung, erstellt. Die Projekte sind darauf auszurichten.

2.3 Geschäftsabläufe

Die Programmleitung ist für eine nachvollziehbare und vollständige Dokumentation der Abläufe zuständig und stellt sicher, dass die zuständige Bereichsleitung dazu Zugang hat.

2.4 Vertraulichkeit

Die Programmleitung unterliegt dem Amtsgeheimnis. Die Programmleitung erhält Einblicke in politische Geschäfte und Verfahrensabläufe.

2.5 Aufgaben der Programmleitung auf Programmebene

Die Anbieterin/der Anbieter benennt eine Schlüsselperson. Diese

- verfolgt die nationalen und internationalen Bemühungen im Programmbereich und in angrenzenden Gebieten, erstellt eine Übersicht über die relevanten Fragestellungen und den technischen Stand national und international und hält diese à jour;
- verschafft sich einen Überblick über alle wichtigen in der Schweiz laufenden Projekte – soweit zugänglich auch über jene der Privatwirtschaft – und im Speziellen über jene, die von der öffentlichen Hand (mit-)finanziert werden;
- kennt die wesentlichen nationalen und internationalen Akteure im Programmbereich;
- nimmt aktiv und in Absprache mit der zuständigen Bereichsleitung an nationalen und internationalen Veranstaltungen auf dem Programmgebiet teil;
- kennt und verfolgt die von der öffentlichen Hand (mit-)finanzierten Projekte im betreffenden Programmgebiet und begleitet die durch das BFE (mit-)finanzierten Projekte aktiv;
- unterstützt das BFE bei der jährlichen Erstellung der Energieforschungsstatistik des Bundes;
- unterstützt das BFE bei der Abschätzung der Forschungsaufwendungen der schweizerischen Privatwirtschaft in dem betreffenden Forschungsgebiet;
- kennt alle wichtigen Instrumente für die Forschungs- und Technologieförderung und setzt diese angemessen ein;
- setzt ihr Programmbudget subsidiär zu den übrigen Möglichkeiten der Förderung ein;
- unterstützt das BFE und die eidg. Forschungskommission CORE bei der Erarbeitung ihrer Energieforschungskonzepte;
- erarbeitet – basierend auf den Konzepten der Energieforschung des Bundes und des BFE – periodisch Vierjahresprogramme;
- ist – unter Verwendung der dafür vorgesehenen Controlling-Instrumente – für die effiziente und effektive Durchführung ihres Programms zuständig;
- setzt in Absprache mit der zuständigen Bereichsleitung eine Begleitgruppe ein und betreut diese;
- unterstützt das BFE und andere Bundesstellen bei der Behandlung von Fragen aus dem Fachgebiet (insbesondere Stellungnahmen zu Projekten anderer Förderstellen);
- unterstützt das BFE bei der Durchführung von Evaluationen ihres Fachgebiets;
- vertritt auf Anweisung der Bereichsleitung das BFE in nationalen bzw. internationalen Organisationen;
- nimmt an den vom BFE einberufenen Programmleitersitzungen teil.

2.6 Aufgaben der Programmleitung auf Projektebene

Die Schlüsselperson

- initiiert die für die Erreichung der im Vierjahresprogramm festgelegten Ziele nötigen Projekte;
- unterstützt die Bereichsleitung bei der Identifikation geeigneter Pilot- und Demonstrationsprojekte;
- beurteilt Projektvorschläge und Gesuche und stellt der zuständigen Bereichsleitung entsprechende Anträge;
- unterstützt die Gesuchstellenden, wo nötig, bei der Formulierung und Anpassung von Projektgesuchen im Sinne der Programmzielsetzungen;
- unterstützt Dritte bei der Suche nach Finanzquellen und nach Know-how, sofern das entsprechende Projekt als unterstützungswürdig beurteilt wird;
- sorgt für nationale Vernetzungen und, wo möglich, internationale Einbettungen der Projektarbeiten;
- bereitet die Verträge für die jeweiligen Projekte vor;
- begleitet, betreut und kontrolliert vom BFE genehmigte Projekte fachlich und administrativ (einschliesslich der finanziellen Belange);
- bewertet abgeschlossene Projekte im Sinne einer Erfolgskontrolle;
- unterstützt die Projektnehmenden rechtzeitig beim Finden einer geeigneten Trägerschaft zur praxisgerechten Umsetzung.

2.7 Informationssaufgaben der Programmleitung

Das Angebot benennt eine Schlüsselperson. Diese

- orientiert die zuständige Bereichsleitung regelmässig über den Stand der das Programmgebiet betreffenden nationalen und internationalen Aktivitäten;
- erstattet der zuständigen Bereichsleitung periodisch Bericht über den Stand der Arbeiten im Programm;
- erstellt fristgerecht Zwischen- und Jahresberichte nach Weisung der zuständigen Bereichsleitung;
- leitet sämtliche Jahres- und Schlussberichte sowie andere zum Projekt gehörenden Veröffentlichungen und Tagungsbände im PDF-Format an die zuständige Bereichsleitung weiter;
- informiert nach Absprache mit der zuständigen Bereichsleitung interessierte Kreise (Veröffentlichungen in Fachpresse, Durchführung von Fachseminaren und -tagungen, etc.);
- stellt – unter Beizug der zuständigen Bereichsleitung – die adäquate Darstellung des Programms und seiner Ergebnisse im Internet sicher;
- erteilt Erstkünfte an Einzelpersonen und Vertretungen von Fachorganen und meldet diese der zuständigen Bereichsleitung;
- erteilt Auskünfte an die Medien nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger ausdrücklicher Bewilligung der zuständigen Bereichsleitung.

2.8 Auftreten gegen aussen

Das Angebot benennt eine Schlüsselperson. Diese arbeitet auf Projektebene im Rahmen verabschiedeter Jahresaktionspläne selbständig. Entsprechend kommuniziert sie und nur sie auch direkt mit Gestellenden und Projektbeauftragten. Für die entsprechende Korrespondenz sind die vom BFE vorgegebenen Vorlagen zu verwenden. Auftritte an Veranstaltungen, in den Medien etc. sind vorgängig bei der zuständigen Bereichsleitung anzumelden, abzusprechen und von dieser zu genehmigen. Dies gilt auch für Stellungnahmen nicht technischer Natur in nationalen und internationalen Gremien.

2.9 Grundleistung und optionale Leistungen

Das Angebot stellt für die Leistungen während der Projektdauer Kapazität in folgendem Umfang zur Verfügung:

Leistungsbezug im Jahr	2021 ab 01.07.2021	2022	2023	2024	2025 bis 30.06.2025	Jede weiteren 12 Monate bis zur Maximalaufzeit (30.06.2029)
Kapazität für Leistungen (Std.) Davon ca. 30-50% Programmleitung 40-60% Wiss. Sachbearbeitung 10% Sekretariatsarbeiten	max. 250	max. 500	max. 500	max. 500	max. 250	max. 500
Optionale Zusatzstunden	max. 60	max. 120	max. 120	max. 120	max. 60	max. 120

Eine Option auf Verlängerung bis zu einer Gesamtlaufzeit von maximal 8 Jahren besteht. Die Kapazität der jährlichen Leistungen beträgt maximal 500 Stunden, mit der Option einer bedarfsbedingten Aufstockung um bis zu 120 Stunden (s. Tabelle oben). Das BFE behält sich vor, die optionalen Leistungen (Vertragsverlängerungen oder Zusatzstunden innerhalb eines laufenden Vertrages) entweder komplett, teilweise oder gar nicht zu beziehen.

Die optionalen Zusatzstunden sowie die zusätzlichen Jahre müssen in der Offerte als separate Optionen ausgewiesen werden.

Für Unteraufträge (s.a. Abschnitt 6.3.3) und Dienstreisen sind im Angebot die folgenden Maximalbeträge vorzusehen:

Leistungsbezug im Jahr	2021 ab 01.07.2021	2022	2023	2024	2025 bis 30.06.2025	Jede weiteren 12 Monate bis zur Maximalaufzeit (30.06.2029)
Unteraufträge, Reisespesen, Nebenkosten (exkl. MWSt)	CHF 7'000	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 14'000	CHF 7'000	CHF 14'000

Jegliche Unteraufträge bedürfen der Genehmigung durch die BFE Bereichsleitung. Internationale Dienstreisen müssen jeweils der BFE Bereichsleitung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Die Entschädigung für Arbeitsleistungen, Spesen und Unteraufträge erfolgt stets nach effektivem Aufwand.

Zur Darstellung des finanziellen Angebots ist die Vorlage in Beilage 3 zu verwenden und der Offerte beizulegen. Eine fehlende oder nicht vollständig ausgefüllte Beilage führt zum Ausschluss des Angebots.

3 Anforderungen und Eignungskriterien

3.1 Anforderungen

Alle wirtschaftlich leistungsfähigen Firmen, welche die Eignungsnachweise gemäss diesem Pflichtenheft vollumfänglich erbringen, sind aufgerufen, ein Angebot in Schweizer Franken (CHF) zu unterbreiten.

Die Prüfung der Eignung eines Anbieters basiert auf den Nachweisen der Erfüllung der vorgegebenen Eignungskriterien in Abschnitt 3.2.

Anhand der Zuschlagskriterien im Abschnitt 4.1. findet eine detaillierte Punktbewertung der Angebote statt. Diese Punkte ergeben in der Endabrechnung die Schlussrangliste.

3.2 Eignungskriterien

Die nachfolgend aufgeführten Eignungsnachweise müssen vollständig und ohne Einschränkung oder Modifikation mit der Unterbreitung des Angebotes abgegeben werden, ansonsten wird nicht auf die Offerte eingegangen.

Pos	Eignungskriterium	Nachweis
E1	Wirtschaftliche/finanzielle Leistungsfähigkeit Der Anbieter verfügt über eine genügende wirtschaftliche/finanzielle Leistungsfähigkeit, um den Auftrag erfüllen zu können.	Auszug aus dem Betreibungsregister nicht älter als 3 Monate zum Zeitpunkt der Aufforderung durch den Auftraggeber. Bei Anbietern aus dem Ausland vergleichbare aktuelle, amtliche Urkunde des Auslandes. Hinweis: Die Vergabestelle überprüft elektronisch den Auszug aus dem Zentralen Firmenindex (www.zefix.ch). Bei Anbietern aus dem Ausland Auszug aus dem Handelsregister oder eine vergleichbare, amtliche Urkunde des Auslandes. Diese Eignungsnachweise sind erst auf Aufforderung, nach Einreichung des Angebots und vor dem Zuschlag einzureichen.
E2	Erfahrung Die Schlüsselperson verfügt über genügend Erfahrung in der Leitung von Projekten, die mit dem vorliegenden Auftrag hinsichtlich Umfang und Komplexität vergleichbar sind. Er weist diese Erfahrung anhand von 3 Referenzen in den letzten 7 Jahren nach. Referenzauskünfte über von der Schlüsselperson für den Bund realisierte Projekte werden nur zugelassen, wenn die aufgeführten Referenzpersonen jeweils schriftlich ihre Zustimmung zur Auskunftserteilung gegeben haben.	Schriftlicher Nachweis der Referenzen mit mindestens folgenden Angaben: – Firmenname und Anschrift mit Kontaktperson(en) und Telefonnummern; – Zeitpunkt und Ort der Durchführung des Auftrags; – Umfang des durchgeführten Auftrages; – Umschreibung der erbrachten Leistungen;

		<p>Der Auftraggeber behält sich vor, die angegebenen Kontaktpersonen zu kontaktieren. Die genannte Kontaktperson muss erreichbar sein (Ferienabwesenheiten und entsprechende Stellvertreter sind zu nennen).</p> <p>Zustimmungsschreiben zur Auskunftserteilung sind dem Angebot beizulegen.</p>
E3	<p>Personelle Ressourcen</p> <p>Der Anbieter verfügt über die nötigen personellen Ressourcen, um den Auftrag wie im Pflichtenheft umschrieben erfüllen zu können.</p>	<p>Schriftliche Bestätigung mit nachvollziehbarer Dokumentation der für den Auftrag eingesetzten personellen Ressourcen.</p>
E4	<p>Einhaltung von Verfahrensgrundsätzen</p> <p>a) Einhaltung von Verfahrensgrundsätzen</p> <p>Der Anbieter bestätigt, dass er selber sowie die von ihm beigezogenen Dritten (Subunternehmer und Unterlieferanten) die Verfahrensgrundsätze gemäss Selbstdeklarationsblatt der Beschaffungskonferenz des Bundes BKB einhalten.</p> <p>b) Zusätzlicher Nachweis der Einhaltung der Lohn-gleichheit von Frau und Mann</p> <p>Anbieter mit mehr als 50 Mitarbeitenden und deren Subunternehmen erster Stufe mit jeweils mehr als 50 Mitarbeitenden müssen zusätzlich zum Selbstdeklarationsblatt nachweisen, wie die Lohnpraxis überprüft wurde.</p>	<p>a) Rechtsgültige Unterzeichnung der Selbstdeklaration der Beschaffungskonferenz des Bundes BKB (Anhang 5).</p> <p>Dieser Eignungsnachweis (a) ist von allen Anbietern als Bestandteil des Angebotes einzureichen.</p> <p>b) Nachweis der Einhaltung der Lohngleichheit von Frau und Mann mittels:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbsttest Logib (https://www.ebg.admin.ch/ebg/de/home/dienstleistungen/logib.html) Das Blatt Fazit «(rtp_fazit)» ist rechtsgültig unterzeichnet einzureichen. oder - Kontrollen staatlicher Behörden. Die entsprechende Bestätigung / Zertifikat ist einzureichen. oder - Lohngleichheitsanalysen Dritter, sofern das Standardanalysemmodell des Bundes (https://www.ebg.admin.ch/ebg/de/home/themen/arbeit/plattform-lohn-gleichheit/staatliche-kontrollen-im-beschaffungswesen.html) verwendet wird. <p>Das entsprechende Schreiben / Zertifikat ist einzureichen.</p> <p>Dieser Eignungsnachweis (b) ist erst auf Aufforderung innert 10 Kalendertagen, nach Einreichung des Angebots und vor dem Zuschlag einzureichen.</p>

E5	Akzeptanz der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bundes (AGB) für Dienstleistungsaufträge, Ausgabe: September 2016; Stand: September 2016.	Schriftliche Bestätigung
E6	Unabhängigkeit Der Anbieter bestätigt die organisatorische und wirtschaftliche Unabhängigkeit von im Rahmen des betreffenden Forschungsprogramms begünstigten Forschungsinstitutionen.	Schriftliche Bestätigung
E7	Der Anbieter verzichtet auf die Beteiligung an vom BFE mitfinanzierten Forschungs- und Beratungsprojekten, soweit diese die für die Aufgabenerfüllung erforderliche Objektivität beeinträchtigen könnten. Im Zweifelsfall wird dies dem BFE gemeldet und vom BFE beurteilt.	Schriftliche Bestätigung
E8	Qualifikation der Schlüsselperson Der Anbieter ist bereit, eine Schlüsselperson einzusetzen, die über einen Hochschulabschluss und Doktorat im Bereich der für das Forschungsprogramm relevanten Wissenschaften (Ingenieurwesen, Naturwissenschaften) verfügt.	Kopie der relevanten Zeugnisse und beruflicher Lebenslauf
E9	Sprachkenntnisse der Schlüsselperson Der Anbieter ist bereit, eine Schlüsselperson einzusetzen, die in deutscher, französischer und englischer Sprache (mündlich und schriftlich) kommunizieren und die Projektergebnisse und Dokumentationen in deutscher, französischer sowie englischer Sprache erstellen kann.	Schriftliche Bestätigung mit nachvollziehbarer Dokumentation der Sprachkenntnisse der Schlüsselperson nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen.

4 Zuschlagskriterien

4.1 Anforderungskatalog

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die bewerteten Zuschlagskriterien (ZK) sowie die entsprechende Punkteverteilung.

Die Erfüllung der Zuschlagskriterien muss für die Schlüsselperson anhand der geforderten Belege nachgewiesen werden. Arbeitserfahrung bedeutet hier Vollzeitpensen (nach Erhalt des Masters oder Diploms) und ist mit einem beruflichen Lebenslauf zu plausibilisieren.

Die Zuschlagskriterien werden in der Gesamtbewertung mit 50 % gewichtet (s. Abschnitt 5.2).

ID-Nr.	Bezeichnung	Punkte
ZK1	<p>Umfassende Kompetenzen im Projekt- und Technologiemanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> Leitung von komplexen Projekten: Beschreiben und belegen Sie ihre Ausbildung im Projektmanagement und Ihre praktische Erfahrung: keine spezielle Ausbildung und/oder Erfahrung = 0 Punkte, Ausbildung im Projektmanagement und/oder Erfahrung bis zu 5 Projekte = 2 Punkte, Erfahrung aus über 5 Projekten = 4 Punkte Erfahrungen aus der Bearbeitung und Leitung von Technologieprogrammen. Beschreiben Sie die Art der Technologie sowie die Aufgaben, die Sie für die Entwicklung dieser Technologie wahrgenommen haben: Keine Erfahrung = 0 Punkte, bis 5 Jahre Erfahrung = 2 Punkte, über 5 Jahre Erfahrung = 4 Punkte Evaluation von Technologieprogrammen und/oder Fördergesuchen für öffentliche und/oder private Förderinstitutionen (SNF, Innosuisse, BFE, EU, DoE etc.) in den letzten 10 Jahren: keine = 0 Punkte, 1 bis 10 Evaluationen = 2 Punkte, 11 oder mehr Evaluationen = 4 Punkte 	<p>Je nach Erfahrungen und Kompetenzen sind maximal 4 Punkte zu erreichen. Punkte werden aufgrund nachgewiesener Kenntnisse verteilt (Arbeitserfahrung, Zeugnisse). Die zur Erreichung der Punkte nötigen Kriterien sind jeweils genannt. 0 Punkte sind kein Ausschlusskriterium, da die Gesamtsumme zählt.</p>
ZK2	<p>Umfassende Kenntnisse des zu bearbeitenden Forschungsgebiets:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse der Komponenten und Materialien (Rechen, Mess- und Regeltechnik): Arbeitserfahrung von 1 Jahr oder weniger = 0 Punkte, zwischen 1 und unter 5 Jahre = 1 Punkt, und Arbeitserfahrung von 5 oder mehr Jahren = 2 Punkte Kenntnisse im Bereich des konstruktiven Wasserbaus: Arbeitserfahrung von 1 Jahr oder weniger = 0 Punkte, zwischen 1 und unter 5 Jahre = 1 Punkt, und Arbeitserfahrung von 5 oder mehr Jahren = 2 Punkte Know-how zur Planung, zum Bau und zur Wartung von Wasserkraftanlagen: Arbeitserfahrung von 1 Jahr oder weniger = 0 Punkte, zwischen 1 und unter 5 Jahre = 1 Punkt, und Arbeitserfahrung von 5 oder mehr Jahren = 2 Punkte 	<p>Je Kenntnisgebiet (Aufzählungspunkt) sind maximal 2 Punkte zu erreichen. Punkte werden aufgrund nachgewiesener Kenntnisse verteilt (Arbeitserfahrung, Ausbildung, Zeugnisse). Die zur Erreichung der Punkte nötigen Kriterien sind jeweils genannt. 0 Punkte sind kein Ausschlusskriterium, da die Gesamtsumme zählt.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse im Bereich von Betriebskonzepten inkl. (Pump-)Speicherung und deren Auswirkungen auf die Kraftwerksanlagen: Arbeitserfahrung von 1 Jahr oder weniger = 0 Punkte, zwischen 1 und unter 5 Jahre = 1 Punkt, und Arbeitserfahrung von 5 oder mehr Jahren = 2 Punkte • Elektrizitätsmarkt/-system (Preise, Produkte, KEV, Systemdienstleistungen, Netzintegration): Keine Kenntnisse = 0 Punkte, Weiterbildung von unter 4 Wochen oder Arbeitserfahrung von unter 1 Jahr = 1 Punkt, Weiterbildung von 4 Wochen und mehr oder 1 Jahr oder mehr Arbeitserfahrung = 2 Punkte 	
ZK3	<p>Erfahrungen in der nationalen und internationalen thematischen Vernetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über den internationalen Forschungsstand und die zukünftigen Herausforderungen im Bereich Wasserkraft. Beschreiben Sie wie Sie Ihr Wissen über den internationalen Forschungsstand aufgebaut haben und aktuell halten: Arbeitserfahrung von 2 Jahren oder weniger = 0 Punkte, zwischen 2 und 5 Jahre = 1 Punkt, Arbeitserfahrung von über 5 Jahre = 2 Punkte • Überblick über die Schweizer Akteure in Forschung und Anwendung im Bereich Wasserkraft sowie der Förderinstitutionen. Für die Leitung des Forschungsprogramms sind gute Kontakte zu Forschenden, Marktakteuren und zu anderen Förderinstitutionen wichtig. Belegen Sie Ihre Kontakte mit einer Referenzliste und beschreiben Sie kurz die Art der Kontakte: Weniger als 5 Kontakte = 0 Punkte, 5 bis 10 Kontakte = 1 Punkt, mehr als 10 Kontakte = 2 Punkte 	<p>Je nach nachgewiesenen Erfahrungen/ Kontakten/ Mitarbeit in internationalen Gremien sind maximal 2 Punkte zu erreichen. Punkte werden aufgrund nachgewiesener Kenntnisse verteilt (Arbeitserfahrung, etablierte Kontakte). Die zur Erreichung der Punkte nötigen Kriterien sind jeweils genannt. 0 Punkte sind kein Ausschlusskriterium, da die Gesamtsumme zählt</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die internationalen Akteure aus Forschung, Industrie und Organisationen im Bereich Wasserkraft. Beschreiben Sie Ihre Kenntnis und Ihre Kontakte zu internationalen Akteuren und Organisationen: Weniger als 5 Kontakte = 0 Punkte, 5 bis 10 Kontakte = 1 Punkt, mehr als 10 Kontakte = 2 Punkte 	
ZK4	<p>Fähigkeiten und Erfahrungen in der Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen in der Abfassung von Berichten, Konzepten, Expertisen, Flyern, Texten für Webseiten und dergleichen. Erstellen Sie eine Liste der relevanten Texte, welche Sie im Fachgebiet oder ähnlichen Aufgabenstellungen erstellt haben und legen sie eine Auswahl von 3 - 5 repräsentativen Texten bei. Weniger als 5 Texte = 0 Punkte, 5 bis 10 Texte = 2 Punkte, mehr als 10 Texte = 4 Punkte • Erfahrungen im Präsentieren von Projekten oder Halten von Referaten vor kleinen und grossen nationalen und internationalen Gremien. Listen Sie die Referate und den Anlass mit der Anzahl der Teilnehmenden auf: Weniger als 6 Referate vor bis zu 15 Personen = 0 Punkte, 6-12 Referate vor kleinen und grossen Gremien = 1 Punkt, mehr als 12 Referate vor kleinen und grossen Gremien = 2 Punkte • Erfahrungen in der Organisation und Leitung von Fachanlässen. Listen Sie die Fachanlässe (> 30 Personen) auf, bei denen Sie massgebend in die Organisation und/oder Leitung involviert waren: Kein Fachanlass = 0 Punkte, 1 bis 2 Fachanlässe = 1 Punkt, mehr als 2 Fachanlässe = 2 Punkte 	<p>Je nach nachgewiesenen Erfahrungen sind maximal 2 oder 4 Punkte zu erreichen. Punkte werden aufgrund nachgewiesener Erfahrungen verteilt (relevante Texte, Referatstätigkeit, Organisation). Die zur Erreichung der Punkte nötigen Kriterien sind jeweils genannt. 0 Punkte sind kein Ausschlusskriterium, da die Gesamtsumme zählt.</p>
Total Punkte Anforderungskatalog (P_{ZK})		36

4.2 Präsentation

Die Anbieter, welche die Eignungskriterien (EK) vollständig erfüllen und nach der Bewertung der Zuschlagskriterien (ZK) noch für den Zuschlag in Frage kommen, werden zu einer Präsentation mit anschliessender Diskussion von insgesamt 40 Minuten Dauer am 9. oder 10. Februar 2021 an den BFE Standort Ittigen eingeladen. Je nach Entwicklung der Covid-19 Situation behält sich das BFE vor, die Präsentationen online durchzuführen.

Die Einladung zur Präsentation wird schriftlich frühestens 1 Woche nach Ablauf der Angebotseingabefrist erfolgen. Die Aufwände für die Angebote und die Präsentationen werden nicht vergütet.

Die Präsentation soll maximal 15 Minuten dauern. Die vorhandenen Hilfsmittel sind ein Computer und Beamer für eine MS-Office Präsentation.

Die Präsentation soll die aktuellen Herausforderungen der Energieforschung im Bereich Wasserkraft und daraus resultierende Empfehlungen für den Forschungsstandort Schweiz zum Thema haben. Während der Diskussion wird neben dem technischen Gehalt und dem Sprachniveau in Deutsch, Französisch und Englisch auch die Herangehensweise an die in den Abschnitten 2.1, 2.2 und 2.3 beschriebenen Programmleitungsaufgaben evaluiert.

Die Präsentation wird mit 25 % gewichtet. Das Bewertungsraster ist in Beilage 4 aufgeführt.

4.3 Preise und Kosten

Der Anbieter mit dem tiefsten Gesamtangebot erhält das Punktemaximum (36 Punkte). Höhere Angebote erhalten einen Anteil am Punktemaximum, welcher dem Verhältnis des tiefsten Preises zum offerierten Preis für das Gesamtangebot entspricht. Punkteangaben werden auf ganze Zahlen gerundet. Die Formel zur Punktevergabe (P_{PK}) wird auf das für die Bewertung massgebliche Gesamtangebot angewendet:

Punktzahl $P_{PK} = 36 \text{ Punkte} \times (\text{Preis des günstigsten Angebots} / \text{Preis des jeweiligen Angebots})$

5 Evaluation

5.1 Evaluationsphasen

Folgende Schritte erfolgen bis zum Zuschlagsentscheid:

Pos.	Beschreibung der Aktivität
1	Publikation der Ausschreibung auf der simap-Plattform
2	Fragerunde
3	Eingang der Angebote
4	Evaluation der eingegangenen Angebote
5	Evaluation der Präsentation mit Diskussion
6	Bei Bedarf Nachverhandlungen, die nach Massgabe von Ziff. 6.4.3 durchgeführt werden.
7	Evaluationsentscheid
8	Zuschlagspublikation auf der simap-Plattform

5.2 Taxonomie

5.2.1 Bewertung der Erfüllung des Anforderungskataloges

Die Bewertung des Anforderungskatalogs (P_{ZK}) wird mit 50% gewichtet.

5.2.2 Bewertung der Präsentation

Die Bewertung der Präsentation (P_{PR}) wird mit 25% gewichtet.

5.2.3 Bewertung der Preise und Kosten

Die Bewertung der Preise und Kosten (P_{PK}) wird mit 25% gewichtet.

Daraus ergibt sich die Gesamtpunktzahl:

$$\text{Gesamtpunktzahl} = 0,5 \times P_{ZK} + 0,25 \times P_{PR} + 0,25 \times P_{PK}$$

6 Administratives

6.1 Auftraggeber

6.1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers

Bedarfsstelle/Beschaffungsstelle:

Bundesamt für Energie BFE

Organisator:

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL

Fellerstrasse 21

CH-3003 Bern

6.1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL

Dienst öffentliche Ausschreibungen (DöA)

Projekt (20260) 805 «Leitung Forschungsprogramm Wasserkraft»

Fellerstrasse 21

CH-3003 Bern

Fax +41 58 463 26 98

E-Mail beschaffung.wto@bbl.admin.ch

6.1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen

10.12.2020

Bemerkungen: Falls sich beim Erstellen des Angebotes Fragen ergeben, können Sie diese bis zum 10.12.2020 anonymisiert ins Frageforum auf www.simap.ch stellen.

Zu spät eingereichte Fragen können nicht mehr beantwortet werden.

Die Anbieter werden per E-Mail informiert, sobald die Antworten auf www.simap.ch publiziert sind.

6.1.4 Frist für die Einreichung des Angebotes

Datum: 11.01.2021

Formvorschriften: Das vollständige Angebot ist bis spätestens **11.01.2021** (Datum des Poststempels) auf Papier und zusätzlich in elektronischer Form auf einem Datenträger (USB) an die in Abschnitt 6.1.2 aufgeführte Adresse zu schicken.

a) Bei Abgabe an der Warenannahme des BBL (durch Anbieter oder Kurier):

Die Abgabe hat bis spätestens am oben erwähnten Abgabetermin, noch während den Öffnungszeiten der Warenannahme (08.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr) gegen Ausstellung einer Empfangsbestätigung des BBL zu erfolgen.

b) Bei Einreichung auf dem Postweg:

Massgeblich für die Fristwahrung ist der Poststempel oder Strichcodebeleg mit Möglichkeit der Sendungsverfolgung einer schweizerischen oder staatlich anerkannten ausländischen Poststelle (Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel). Bei Versand mit WebStamp Frankatur liegt die Beweislast für die fristgerechte Eingabe beim Anbieter.

c) Bei Übergabe des Angebotes an eine diplomatische oder konsularische Vertretung der Schweiz im Ausland:

Ausländische Anbieter können ihr Angebot bis spätestens am oben erwähnten Abgabetermin, noch während den Öffnungszeiten gegen Ausstellung einer Empfangsbestätigung einer diplomatischen oder konsularischen Vertretung der Schweiz in ihrem Land übergeben. Sie sind dabei verpflichtet, die Empfangsbestätigung der entsprechenden Vertretung bis spätestens am Abgabetermin per Fax an +41 58 463 26 98 zu senden.

Zu spät eingereichte Angebote können nicht mehr berücksichtigt werden. Sie werden an den Anbieter zurückgesandt.

6.1.5 Art des Auftraggebers

Bund

6.1.6 Verfahrensart

Offenes Verfahren

6.1.7 Auftragsart

Dienstleistungsauftrag

6.1.8 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag

Ja

6.2 Beschaffungsobjekt

6.2.1 Art des Dienstleistungsauftrages

CPV:

73000000 - Forschungs- und Entwicklungsdienste und zugehörige Beratung,
73100000 - Dienstleistungen im Bereich Forschung und experimentelle Entwicklung,
73200000 - Beratung im Bereich Forschung und Entwicklung,
73210000 - Beratung im Bereich Forschung

6.2.2 Ort der Dienstleistungserbringung:

Schweiz

6.2.3 Aufteilung in Lose:

Nein

6.2.4 Werden Varianten zugelassen?

Nein

6.2.5 Werden Teilangebote zugelassen?

Nein

6.2.6 Laufzeit des Vertrags / Ausführungstermin:

Beginn: 01.07.2021, Ende: 30.06.2025

mit der Option um weitere Verlängerungen bis zu einer Gesamtlaufzeit von maximal 8 Jahren (s. Abschnitt 2.9 «Grundleistungen»).

6.3 Bedingungen

6.3.1 Kautions/Sicherheiten

Keine

6.3.2 Zahlungsbedingungen

30 Tage nach Erhalt der Rechnung, netto in CHF, zuzüglich MwSt. Korrekte Rechnungsstellung mittels E-Rechnung vorausgesetzt. Jahresabrechnung (inkl. Stundenübersicht) nötig, vierteljährliche Rechnungsstellung möglich.

Weitere Informationen zur E-Rechnung finden Sie auf folgender Webseite: www.e-rechnung.admin.ch.

6.3.3 Einzubeziehende Kosten

Die Offerte umfasst eine Kostenzusammenstellung beinhaltend den geschätzten Stundenaufwand, Spesen und Eigenleistungen/Zusatzleistungen gemäss des dazu bestimmten Formulars in Beilage 3 des Pflichtenheftes. Angebote ohne ein solches, vollständiges Formular werden nicht zugelassen.

6.3.4 Bietergemeinschaften

Nicht zugelassen

6.3.5 Subunternehmer

Ausschliesslich zum Einbeziehen ergänzender Fachkompetenzen, beispielsweise für Begleitgruppen oder Expertisen, nur mit der Einzelfallgenehmigung durch die BFE Bereichsleitung.

6.3.6 Vergütung für die Offerte/Präsentation

Es wird keine Vergütung geleistet.

6.3.7 Sprachen für Angebote

Deutsch oder Französisch

6.3.8 Gültigkeit des Angebots

180 Tage ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote

6.3.9 Sprache der Ausschreibungsunterlagen

Ausschreibungsunterlagen sind in deutscher und französischer Sprache erhältlich.

6.4 Andere Informationen

6.4.1 Voraussetzung für nicht dem WTO-Abkommen angehörige Länder

Keine

6.4.2 Geschäftsbedingungen

Geschäftsabwicklung gemäss den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bundes (AGB) für Dienstleistungsaufträge, Ausgabe: September 2016; Stand: September 2016, siehe Beilage 1.

Abrufbar unter <https://www.beschaffung.admin.ch/bpl/de/home/auftraege-bund/agb.htm>

6.4.3 Verhandlungen

Bleiben vorbehalten. Die Bedarfsstelle führt nur dann Preisverhandlungen durch, wenn besondere Umstände wie die Klärung oder Konkretisierung der Anforderungen dies erfordern oder sie den Preis als unüblich erachtet.

6.4.4 Verfahrensgrundsätze

Der Auftraggeber vergibt öffentliche Aufträge für Leistungen in der Schweiz nur an Anbieter, welche die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen und der Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer sowie die Lohngleichheit für Mann und Frau gewährleisten.

Wird die Leistung im Ausland erbracht, so hat der Anbieter zumindest die Einhaltung der Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation nach Anhang 2a VöB zu gewährleisten.

Das Selbstdeklarationsblatt der Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB) „Selbstdeklaration der Anbieterin bzw. des Anbieters betreffend die Einhaltung von sozialen Mindestvorschriften“ in Beilage 5 ist unterzeichnet dem Angebot beizulegen.

6.4.5 Vertraulichkeit

Alle enthaltenen Informationen und Kenntnisse, welche der Anbieter im Zusammenhang mit der Tätigkeit beim Auftraggeber oder dessen Kunden erhält, sind vertraulich zu behandeln. Der Inhalt der vorliegenden Ausschreibung darf nur den an der Angebotserstellung beteiligten Personen zugänglich gemacht werden.

Die Ausschreibungsunterlagen dürfen, auch auszugsweise, nicht zu andern Zwecken als der Angebotserstellung verwendet werden. Die Ausschreibung darf Dritten nur für die Angebotserstellung zugänglich gemacht werden.

Die Anbieter behandeln die Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Im Zweifel sind die Tatsachen als vertraulich zu behandeln. Diese Geheimhaltungspflicht besteht auch nach einer Absage auf das Angebot.

Der Empfänger des Angebots verpflichtet sich, über dieses Angebot gegenüber Dritten Stillschweigen zu bewahren.

6.4.6 Integritätsklausel

Die Anbieterin und die Auftraggeberin verpflichten sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen, so dass insbesondere keine Zuwendungen oder andere Vorteile angeboten oder angenommen werden.

Bei Missachtung der Integritätsklausel hat die Anbieterin der Auftraggeberin eine Konventionalstrafe zu bezahlen. Diese beträgt 10 % der Vertragssumme, mindestens CHF 3'000.00 pro Verstoss.

Die Anbieterin nimmt zur Kenntnis, dass ein Verstoss gegen die Integritätsklausel in der Regel zur Aufhebung des Zuschlags sowie zu einer vorzeitigen Vertragsauflösung aus wichtigen Gründen durch die Auftraggeberin führt.

6.4.7 Sonstige Angaben

Vorbehalten bleiben die Beschaffungsreife des Projektes sowie die Verfügbarkeit der Kredite.

Die Vergabebehörde behält sich vor, zugeschlagene Leistungen auch zugunsten weiterer Bedarfsstellen innerhalb der Bundesverwaltung erbringen zu lassen sowie, die als Optionen definierten Leistungen ganz, teilweise oder gar nicht zu beziehen.

7 Anhänge

7.1 Referenzierte Anhänge

Nr.	Beschreibung
1	Dienstleistungs-AGB, online @ https://www.beschaffung.admin.ch/bpl/de/home/auftraege-bund/agb.html
2	Konzept der Energieforschung des BFE, Programm Wasserkraft, Vorabzug 2021-2024
3	Formular zur Kostenzusammenstellung
4	Raster zur Evaluierung der Präsentation
5	Formular «Einhaltung der Arbeitsbedingungen» der BKB @ https://www.beschaffung.admin.ch/bpl/de/home/auftraege-bund/selbstdeklarationen.html